

„Auf Augenhöhe“ - 14. „Woche des Sehens“ Einladung zur Infoveranstaltung an der Universitätsaugenklinik am 8. Oktober

„Auf Augenhöhe“ heißt das Thema der diesjährigen Woche des Sehens, die vom 8. bis 15. Oktober bundesweit mit zahlreichen Aktionen und Infoveranstaltungen zum 14. Mal stattfindet. Dabei werden unterschiedlichste Aspekte beleuchtet - vom partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Augenarzt und Patient über die Hilfe zur Selbsthilfe in den ärmsten Ländern der Welt bis hin zum respektvollen Umgang mit behinderten Menschen im täglichen Leben.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Universitätsaugenklinik Greifswald an der Aufklärungskampagne und lädt am **Donnerstag, dem 8. Oktober um 16.00 Uhr** zu einem öffentlichen Patientenforum ein (Augenklinik/Poliklinik/Sauerbruchstraße). Interessierte Bürger sind dazu recht herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

14. Woche des Sehens in Greifswald „Auf Augenhöhe“ Donnerstag, 8. Oktober 2015, um 16.00 Uhr

Treffpunkt: Poliklinik der Augenklinik/Anmeldung im Hauptgebäude, Sauerbruch-Straße
Vorträge im Seminarraum der Augenklinik (hinter dem Patienteninformationszentrum/PIZ)

Nach einem Rundgang durch die Ambulanz der Universitätsaugenklinik sollen in leicht verständlichen Kurzvorträgen wichtige Informationen zu den typischen Erkrankungen mit deutlicher Beeinträchtigung des Sehvermögens, besonders in der zweiten Lebenshälfte, wie diabetische Retinopathie, Makuladegeneration und Glaukom vermittelt werden (Seminarraum der Augenklinik E 0.45). Anhand von Simulationsbrillen können Sehverschlechterungen durch Erkrankungen der Netzhautmitte (Makuladegeneration), Gesichtsfeldeinschränkungen durch Glaukom oder eine allgemeine Herabsetzung der Sehschärfe im Rahmen der diabetischen Retinopathie vorgeführt und persönlich nachempfunden werden.

In einem weiteren Teil wird auf die Möglichkeit hingewiesen, stark sehbehinderten Mitmenschen im täglichen Leben und Straßenverkehr Hilfestellungen zu geben, so wie man es richtig macht. Zu persönlichen Fragestellungen danach bietet sich zusätzlich Gelegenheit.

Woche des Sehens

8. - 15. Oktober 2015

Auf Augenhöhe - gemeinsam für gutes Sehen

Augenärzte, ihre Patienten und nicht selten auch deren Angehörige sind Partner - oft über viele Jahre hinweg. Denn häufig sind Augenkrankheiten, die das Sehvermögen bedrohen, chronische Krankheiten, die regelmäßige Kontrolluntersuchungen sowie eine ständige Anpassung der Therapie an die aktuelle Situation notwendig machen. Die Augenärzte weisen deshalb darauf hin, dass eine langfristige Zusammenarbeit von Augenarzt und Patient auf Augenhöhe das Sehvermögen erhalten kann.

Auf Augenhöhe - auch mit Sehverlust

Meist werden die Fähigkeiten blinder und sehbehinderter Menschen unterschätzt, in der Folge werden sie als nicht ebenbürtig wahrgenommen. Wie die Betroffenen ihren Alltag meistern und auch mit nachlassender Sehkraft ihre Selbständigkeit beibehalten, möchten die Selbsthilfeorganisationen blinder und sehbehinderter Menschen zeigen.

Auf Augenhöhe - weltweit Hilfe leisten

In Entwicklungsländern ist der Graue Star die häufigste Blindheitsursache. Dabei genügt hier schon ein kleiner Eingriff, um erblindeten Menschen zu helfen. Allerdings wissen viele Betroffene nicht, dass eine Operation ihnen das Augenlicht zurückgibt, oder sie können sich die OP nicht leisten. Weltweit bieten die Entwicklungshilfeorganisationen daher auf Augenhöhe Hilfe an, unterstützen Augenkrankenhäuser, mobile Kliniken und die Ausbildung von einheimischen Augenärzten.

Die Partner der Woche des Sehens

Getragen wird die Woche des Sehens von der Christoffel-Blindenmission, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, dem Berufsverband der Augenärzte, dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit, der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft, dem Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf sowie der PRO RETINA Deutschland. Unterstützt wird sie darüber hinaus von der Aktion Mensch und der Carl Zeiss Meditec AG.

www.woche-des-sehens.de

Fotos UMG/Marianne Wegner:

Viele Besucher nutzten im letzten Jahr die Gelegenheit, sich über Hilfsmittel im Alltag zu informieren. Auf Augenhöhe mit der Augenärztin - für Oberärztin Dr. Beathe Bohl (re.) ist das selbstverständlich und wichtig für eine erfolgreiche Behandlung; hier bei einer Nachuntersuchung.

Ansprechpartner an der Universitätsmedizin Greifswald

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

Klinikdirektor: Prof. Stefan Clemens

Woche des Sehens: Oberärztin Dr. Beathe Bohl und Prof. Frank Tost

Ferdinand-Sauerbruch-Straße, 17475 Greifswald

T + 49 3834 86-59 00

E oberasek@uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.teleaugendienst.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald



...nierung
...arantie
...bis zur
...Schon
...a. Doch
...e 5

man auf Hawaii. Er Foto:
wolle an seine Leis- Raelert-B
tungen der Jahre
2009 bis 2012 anknüpfen,
Raelert, der 2013 verletzt aufg
musste. **Sport**

...ntum erwirbt, muss einen
...trag an einmaligen Ausga-
...planen: Verbindlich sind die
...erwerbsteuer, die Notargebüh
...wie eine Gebühr für den Grund
...eintrag. Häufig fallen zudem M
...sten an. Insgesamt summiere
...Betrag auf bis zu zehn Prozent
...s eines. erklärt Peter Burk von





Medical professional in light blue scrubs, standing and assisting the patient.

Medical professional in white scrubs, wearing gloves and assisting the patient.

Elderly patient seated in a chair, wearing a purple top and grey pants.

Medical professional in white lab coat, operating the slit lamp microscope. Name tag: RIFBHAL.D, H.S. Boh1, Nurella.

Slit lamp microscope with labels: BCL, RONY, RISENEX.

Blue storage cabinet with a label: Farbwechselmaterial.

Small container with dental sticks.